

Interpellation

Hochwasserschäden in Nidau

Die Umweltkatastrophe in der Schweiz Ende August hat auch für Nidau schmerzliche Folgen gezeitigt. So wurden u.a. in einzelnen Quartieren reihenweise Keller und Tiefgaragen überflutet. Zudem wurde auch das Nidauer Strandbad in Mitleidenschaft gezogen.

Das Urteil über das Krisenmanagement der Gemeinde Nidau fällt zwiespältig aus. Einerseits wurde die Arbeit der Gemeinde inklusive Polizei, Feuerwehr und Zivilschutz gelobt. Andererseits wurde aber auch von direkt betroffenen Personen Kritik laut, dass die Gemeinde zu zögerlich gehandelt und die Bevölkerung zu spät alarmiert habe.

Ich möchte deshalb vom Gemeinderat wissen, wie er das Krisenmanagement der Gemeinde beurteilt und stelle ihm dabei die folgenden Fragen:

1. Welches Fazit und welche Lehren zieht der Gemeinderat aus der Krisenbewältigung?
2. Wie kann in Zukunft eine effiziente und rechtzeitige Alarmierung der Bevölkerung sichergestellt werden?
3. Welche konkreten technischen Massnahmen kann die Gemeinde ergreifen, damit bei Hochwasser so wenig Seewasser wie möglich in die Kanalisationen eindringt.
4. Wie hoch ist die Schadenssumme, die der Einwohnergemeinde Nidau erwachsen ist? Welcher Betrag ist durch die Versicherungen gedeckt?

Nidau, den 15.09.2005

Der Interpellant: Philippe Messerli (EVP)